

## BETRIFFT FRIEDEN Nr. 3 / 2020

### DON'T BANK ON THE BOMB

Das Recherche-Projekt „Don't Bank on the Bomb“ hat sich zum Ziel gesetzt, Finanzströme, Veranlagungen, Investitionen, Kredite, Fondsvermögen und Beteiligungen zur Finanzierung der Atomwaffenindustrie und verwandter Akteure aufzudecken und bekannt zu machen. Federführend sind die Friedensorganisation PAX und das AW-Abschaffungsnetzwerk ICAN. So wurde herausgefunden, dass 325 Banken mit Investitionen von rund 748 Mrd. USD in die 18 größten Atomwaffenhersteller verwickelt sind.

Unter der Quelle [www.nuclearweaponsmoney.org/de/opportunitaetskosten/](http://www.nuclearweaponsmoney.org/de/opportunitaetskosten/) wurde verglichen, mit welchen Beträgen aus diesen Rüstungsmilliarden leicht Sinnvolleres gestaltet werden könnte. Hier einige Beispiele (in US-Dollar):

- ◆ 280 Mrd. für die Ernährung von 780 Millionen hungrigen Menschen für 10 Jahre
- ◆ 100 Mrd. für den Jahreslohn von bis zu 10 Millionen Lehrern und Lehrerinnen
- ◆ 80 Mrd. für die medizinische Grundversorgung aller Menschen auf dem afrikanischen Kontinent
- ◆ 55 Mrd. entsprechen dem UN-Budget für rund 10 Jahre
- ◆ 10 Mrd. für 1 Million Windkraftanlagen
- ◆ 8 Mrd. zur Auslöschung der Malaria innerhalb von 10 Jahren
- ◆ 5 Mrd. für 1 Million Frischwasserbrunnen auf dem afrikanischen Kontinent

Im letzten Bericht von PAX und ICAN waren keine österreichische Institutionen genannt. Es wäre trotzdem sinnvoll, eine Befragung von Vorständen und Aufsichtsräten durchzuführen, um zu signalisieren, dass Interesse und Aufmerksamkeit besteht, solche Finanzierungen aufzudecken und zu verhindern.

#### SIPRI: STATISTIKEN ZUR ATOMWAFFENWELT

Das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI hat 2020 Zahlen zur militärischen und zivilen Atomnutzung veröffentlicht (SIPRI Yearbook 2020 Summerly).

#### Nukleare Sprengköpfe im Jahr 2019

Schätzungen in der Reihenfolge von stationierten/gelagerten operativen bzw. zur Demontage vorgesehenen Sprengköpfen/Gesamtsumme pro Land

USA: 1.750 / 4050 / 5.800

Russland: 1570 / 4.805 / 6.375

Großbritannien: 120 / 95 / 215

Frankreich: 280 / 10 / 290

China: - / 320 / 320

Indien: - / 150 / 150

Pakistan: - / 160 / 160

Israel: - / 90 / 90

Nordkorea: - / 30-40 / 30-40

Die Gesamtsummen: 3.720 / 9.680 / 13.400

#### spaltbares Material (Basis 2019)

hoch angereichertes Uran: 1.335 Tonnen

Plutonium für militärische Zwecke: 220 Tonnen

Plutonium für zivile Zwecke: 300 Tonnen

### IN DIESER AUSGABE

Gedenktermine Hiroshima und Nagasaki >>>Seite 2

## Liebe Leserinnen und Leser!

Aus gegebenem Anlass möchten wir in dieser Ausgabe von **betrifft frieden** auf das Gedenken an die Opfer der ersten kriegsmäßig eingesetzten Nuklearwaffen, 1945, erinnern. Am 6. und 9.8.1945 – also vor 75 Jahren – wurden von der US-Luftwaffe die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki angegriffen. Die Uranbombe „Little Boy“ und die Plutoniumwaffe „Fat Man“ richteten nicht nur verheerende Zerstörungen an, sondern kosteten hunderten Menschen das Leben, durch die Folgen noch bis heute. Aktuell lagern rund 13.400 Atomsprengköpfe in den Arsenalen von neun Staaten. Die Gefahr eines Einsatzes, Irrtums oder Unfalls ist brandaktuell.

### Hiroshima und Nagasaki mahnen.

*Manfred Sauer, Chefredakteur*

Am 22. Juni 2020 fanden in Wien hochrangige, vertrauliche Expertengespräche zum „New Start Vertrag“ statt. Dieser letzte Rüstungskontrollvertrag (zur Limitierung weitreichender Atomwaffen) läuft im Februar 2021 aus. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. **betrifft frieden** 4/2020 wird dazu mehr berichten. Am 19. und 22. Juni 2020 gab es dazu Aktionen zivilgesellschaftlicher Organisationen.



Das Foto zeigt Aktivisten der Friedensbewegung und von IPPNW, die am 19.6. eine atomwaffenfreie Welt forderten, vor der UNO in Wien. Foto: A. Reisenbichler

## GEDENKVERANSTALTUNGEN ZU 75 JAHRE HIROSHIMA UND NAGASAKI

Vor 75 Jahren wurden die beiden japanischen Städte Hiroshima (6. August 1945) und Nagasaki (9. August 1945) durch 2 Atombomben des US-amerikanischen Militärs dem Erdboden gleich gemacht. Hunderttausende Tote und Verletzte, sowie leidende Überlebende und Nachkommen bis heute forderte dieser Kriegswahnsinn. Damit wurde das Nuklearzeitalter mit einem beispiellosen Rüstungswettlauf bis in die heutige Zeit eingeläutet.

### FÜR EINE WELT OHNE ATOMWAFFEN

Hiroshima-Gruppe Wien, Wiener Friedensbewegung, Pax Christi Wien, Rotes Kreuz, Österreichische Medizinerinnen und Mediziner gegen Gewalt und Atomgefahren OMEGA/IPPNW, ICAN Austria, Internationaler Versöhnungsbund laden zu einer Gedenkveranstaltung für die Opfer der beiden Atombombenabwürfe und für alle Opfer militärischer und ziviler Atomnutzung ein.

**Donnerstag, 6. August 2020, Stephansplatz/Stock im Eisen-Platz, 17- 19 Uhr** (kein Laternenmarsch) **Informationen, Musik (Klaus Bergmaier, Angelika Sacher), Statements der einladenden Gruppen und weiterer Personen, ab ca. 18 Uhr Performance der japanischen Künstlerin Aiko Kazuko Kurosaki.** Der CBRN-Trupp des Wiener Rotes Kreuzes führt „Strahlenmessungen“ durch. **Grußbotschaften und Statements gegen Atomrüstung bis Anfang August an [pax.vienna@chello.at](mailto:pax.vienna@chello.at).** Diese sind dann etwas später unter [www.hiroshima.at](http://www.hiroshima.at) abrufbar.

**Samstag, 8. August 2020, Melk/NÖ, Fußgängerzone beim Rathaus, 10 – 13 Uhr**

**Sonntag, 9. August 2020, 1220 Wien, Buddhistische Friedenspagode, 20 Uhr**

**DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN UNTER DEN BEHÖRDLICHEN VORGABEN STATT MIT ABSTANDHALTEN UND EVENTUELL MIT MASKE.**

**Infos, ob alles stattfinden kann, unter [www.hiroshima.at](http://www.hiroshima.at)**

## MELDUNG

### NUKLEARWAFFENVERBOT

Der aktuelle Stand am 10.7.2020 beim NW-Verbotsvertrag (TPNW):

81 Staaten haben den Vertrag unterzeichnet und 39 Länder haben ratifiziert (zuletzt Belize, Fidschi und Lesotho). Damit fehlen noch 11 Staaten, um den Vertrag in Kraft treten zu lassen.

## HISTORISCHES

### HIROSHIMA KLAGT AN

Heute 75 Jahre nach dem Atombombenangriff auf Hiroshima und Nagasaki, stellt sich noch immer die Frage, ob es aus militärischer Sicht notwendig war, im August 1945 Atomwaffen gegen Japan einzusetzen. Amerikanische Befürworter dieser Entscheidung des US-amerikanischen Präsidenten Truman beteuern, dass gerade Atomschläge gegen Hiroshima und Nagasaki die Kapitulation Japans beschleunigt und im Kriegsgebiet Pazifik (z.B. den auf Okinawa gelandeten amerikanischen Truppen) unnötige Opfer erspart hätten.

Aber die objektive Analyse der Geschichte zeigt, dass die Zerschlagung der Kwantungarmee durch die Sowjetarmee, in deren Ergebnis sich das Kräfteverhältnis im Fernen Osten so radikal verändert hat, dass Japan dem Ansturm der Streitkräfte der starken Anti-Hitlerkoalition auf die Dauer hätte nicht standhalten können, zur Kapitulation des militärischen Japan entscheidend beigetragen hat. Das Atombombardement der beiden japanischen Städte, in denen sich keine bedeutenden militärischen Objekte befanden, änderte daran, militärisch gesehen, nichts. Manchmal wird auch ein anderes Argument ins Feld geführt, um die von den USA im August 1945 begangenen Taten zu rechtfertigen: das sei die Strafe für Pearl Harbor, eine Art Vergeltung Amerikas für den räuberischen, aggressiven Überfall der japanischen Luftwaffe und Kriegsflotte. Dem könnte man entgegenhalten, dass die Atombomben nicht diejenigen getroffen haben, die Japan auf den unheilvollen Weg der Aggression drängten, sondern wehrlose Menschen.

Warum hat man amerikanischen Fliegern den Befehl gegeben, japanische Städte anzugreifen? Einerseits, wohl um den kriegsmäßigen Einsatz von Atomwaffen zu testen, andererseits um die neue Atomwaffenmacht USA politisch zu positionieren. Es gab nach Ende des Zweiten Weltkriegs bereits Pläne für einen Überfall auf den ehemaligen Verbündeten Sowjetunion. Geheimdokumente des Pentagon sollen dies belegen. So plante man gemäß der Direktive Nr. 432/D aus dem Jahre 1945 im Falle einer sowjetischen Aggression amerikanische Landstreckenbomber 186 Atombomben auf 20 Industriezentren der ehemaligen Sowjetunion sowie auf die Transsibirische Eisenbahnlinie, dem wichtigsten Nachschubweg, abwerfen zu lassen. Nach Meinung der Stabschefs der USA wäre ein solcher vernichtender Schlag gegen die wirtschaftlichen Quellen der militärischen Stärke der Sowjetunion ausschlaggebend gewesen. Auch in den Jahren danach wurden solche Vorhaben geplant, bis hin zum Präventivschlag (Erstschlagkonzeption der US-Nuklearstrategie).

Und heute? Die von den USA einseitig aufgekündigten Abrüstungsverträge, die vorbereitenden Aufrüstungsschritte in Sachen „Antipersonenminen“ und die geplanten Waffen im Weltall machen die Welt auch 75 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki nicht sicherer.

*Ernst Toman (Friedensinitiative 22 Donaustadt und Mitorganisator des Gedenkens an die Atombombenabwürfe 1945) hat zeithistorische sowjetische Medienberichte gefunden, zusammengefasst und mit aktuellen Entwicklungen ergänzt.*

## TERMINE

WIR MACHEN DARAUF AUFMERKSAM,  
DASS TERMINE ENTFALLEN ODER EINGE-  
SCHRÄNKT WERDEN KÖNNEN, WENN ES  
DIE CORONA-LAGE ERFORDERT.

### Gedenktage:

Dienstag, 1. September 2020 ANTIKRIEGSTAG  
UND SCHÖPFUNGSTAG

Montag, 21. September 2020 UN-WELTFRIE-  
DENSTAG

### PAX CHRISTI ÖSTERREICH

**Sonntag, 9. August 2020 Jägerstätter-Ge-  
denken in St. Radegund/OÖ**

Eintägige Veranstaltung mit Gottesdienst in Pla-  
nung, eingeschränkte, möglichst regionale Teil-  
nahme,

Info: [www.paxchristi.at](http://www.paxchristi.at)

Anmeldung: [Sozialreferat@dioezese-linz.at](mailto:Sozialreferat@dioezese-linz.at)

### Impressum:

MedieninhaberIn, HerausgeberIn, VerlegerIn: Verein  
Österreichischer Friedensrat. ZVR-Zahl 480457902  
alle: 1170 Wien, Rosensteingasse 69/6

Gestaltung dieser Ausgabe:

Ernst Toman, Manfred Sauer

Fotonachweis: Alois Reisenbichler

Layout: Lucia Hämmerle

Wir danken Herrn Dr. Günther Sidl für die logistische Unterstützung  
unserer Friedensarbeit.

**Offenlegung** nach § 25 Mediengesetz, EigentümerIn zu 100%  
Verein Österreichischer Friedensrat.

Blattlinie: Die Zeitung ist Organ des oben genannten Vereines. Sie  
tritt in ihren Artikeln für Frieden, Abrüstung, Völkerverständigung  
und soziale Gerechtigkeit ein.

Diese Zeitschrift ist eine Plattform für den Dialog zu aktuellen Fra-  
gen der Friedenspolitik.

**Kostenbeiträge: Österreichischer Friedensrat**  
**ÖFR, UniCredit/Bank Austria BIC: BKAUATWW**  
**IBAN: AT15 1100 0002 6371 8900**

### KPÖ Wien

5./6. September 2020, **Volksstimmefest, 1020**  
**Wien, Prater/Jesuitenwiese**, in Planung  
**Österreichischer Friedensrat.** Informations-  
stand, Bücherflohmarkt

### VHS Landstraße

**Mittwoch, 16. September 2020, Hainburger**  
**Straße 29, 1030 Wien (U3 Rochusmarkt), 19,30**  
**Uhr**

**Vortrag: Eine atomwaffenfreie Welt – reine**  
**Utopie?**, Manfred Sauer, betrifft frieden

*beschränkte Teilnahme, Anmeldung notwendig*

### Kritische Literaturtage KRILIT

6. - 8. November 2020, **1160 Wien, Brunnen-**  
**passage, Yppenplatz (U6)**

**Wiener Friedensbewegung, Österreichischer**  
**Friedensrat. Informations- und Bücherstand**

betrifft frieden Jahresbezug (4 Ausgaben) Euro 16.-- (er-  
mäßigt nach Rücksprache) Euro 10.--  
ÖFR-MB Euro 24.-- (erm. 15.--)

ÖFR, IBAN: AT15 1100 0002 6371 8900

BIC: BKAUATWW Kennwort: Zeitung

**DANKE FÜR IHREN FINANZIELLEN BEITRAG**

**Mitteilungen an ÖFR, Rosensteingasse 69/6, 1170 Wien,**  
**[pax.vienna@chello.at](mailto:pax.vienna@chello.at)**

**Bitte teilen Sie uns Adressänderungen mit.**

ÖFR, Rosensteingasse 69/6, 1170 Wien

Österreichische Post AG

BETRIFFT FRIEDEN Nr. 3/2020 P.b.b. MZ 20Z041963M

Unzustellbare Exemplare bitte an:  
Wiener Friedensbüro, 1050 Wien,  
Reinprechtsdorfer Str. 6/2